

Beide Seiten fordern die Verwirklichung der Beschlüsse der Vereinten Nationen zur sofortigen Beendigung der illegalen Okkupation Namibias durch Südafrika. Sie verurteilten die zynischen Manöver, die darauf gerichtet sind, dem Volk von Namibia ein Marionettenregime aufzuzwingen, um die Ausbeutung der menschlichen und natürlichen Ressourcen dieses Landes auf neokolonialistischer Grundlage zu verlängern. Die beiden Seiten vertraten die Ansicht, daß eine Lösung des Namibiaproblems nicht möglich ist ohne die direkte Beteiligung der Südwestafrikanischen Volksorganisation (SWAPO), der einzigen und rechtmäßigen Vertreterin des unterdrückten Volkes von Namibia. Sie bekundeten ihre Solidarität mit der SWAPO.

Beide Seiten verurteilen nachdrücklich den Terror und die Unterdrückung des südafrikanischen Apartheidregimes gegenüber der schwarzen Bevölkerung dieses Landes und erklärten ihre volle Unterstützung für den gerechten Kampf des Volkes von Südafrika für Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit.

Beide Seiten verurteilten mit Nachdruck die provokatorischen Aggressionsakte der rassistischen Minderheitsregimes von Rhodesien und Südafrika gegen die afrikanischen Nachbarstaaten Angola, Botswana, Moçambique und Sambia. Die beiden Seiten stimmten darin überein, daß diese provokatorischen Aggressionsakte eine ernsthafte Bedrohung des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit nicht nur in dieser Region, sondern in Afrika und der Welt insgesamt darstellen. Sie wenden sich gegen die Versuche des Imperialismus, sich in die inneren Angelegenheiten der afrikanischen Völker einzumischen mit dem Ziel, in Afrika neue Konfliktherde zu schaffen und diesen Kontinent in einen internationalen Spannungsherd zu verwandeln.

Geleitet von ihren prinzipiellen Positionen hinsichtlich der Beseitigung des Kolonialismus, sind die Deutsche Demokratische Republik und die Republik Sambia bereit, all jenen, die sich noch unter dem Joch des Kolonialismus, des Imperialismus und des Rassismus befinden, weiterhin in ihrem gerechten Kampf für Freiheit und nationale Unabhängigkeit alle erforderliche Unterstützung zu erweisen. Sie sind der Überzeugung, daß das gemeinsame Handeln aller Kräfte, die gegen Imperialismus, Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus und Apartheid kämpfen, von großer Bedeutung für die Gewährleistung der Unabhängigkeit, der Freiheit, und des Fortschritts der befreiten Staaten ist.

Die sambische Seite würdigte die unschätzbare Unterstützung, die die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik den im heldenhaften Kampf für Freiheit und nationale Unabhängigkeit stehenden Befreiungsbewegungen erwiesen haben. Sie stellte fest, daß die Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik für den Sieg der afrikanischen Völker gegen Kolonialismus, Rassismus und Faschismus von großer Bedeutung ist.

Sie stimmten darin überein, daß sich in Europa eine spürbare Entspannung